Klimafasten

#dasmachenwirgemeinsam

Lieber Mensch,

in der vergangenen Woche bekamen Sie einen kleinen Überblick über die persönlichen Hebel, die *wirklich* nachweislich zur CO2-Reduktion beitragen. Passend dazu lernten Sie die Arbeit der Stromsparhelfer*innen in unserem Verband kennen. Des Weiteren gab es eine Einführung in das Thema der Woche „Gemeinsam bewusst *sparsam heizen*".

Welche Erfahrungen konnten Sie in der vergangenen Woche sammeln?
Haben Sie mal versucht *bewusster* zu heizen?
Oder sich einen Überblick verschafft, ob Ihre Heizkörper frei stehen und richtig eingestellt sind...?

➔ Die youngcaritas freut sich über Ihre Rückmeldungen per Mail, Anruf oder Nachricht.

Gott segne alle Zeit, die anders geplant war.
Wochenende, Alltag, Urlaub, Abende.
Alles, was verschoben werden musste.
Auch jeden freiwilligen Verzicht deinerseits.
Die Solidarität, die du zeigst.
Und die Geduld, die Du übst.
Gott segne unsere Kalender.
Die vollen Phasen, Druck und Belastung.
Die Arbeit, die anders bewältigt werden muss.
Und auch die Lücken und Absagen.
Möge große Vorfreude in Dir wachsen.
Eine große, soziale Energie für die neue Zeit.
Dazu noch überrasche Gott dich
mit dem Wunder von ganz neuen Möglichkeiten.
Auch wenn du diesen Segen
heute noch nicht glauben kannst.

Bernd Wolharn

Durch die Fastenaktion habe ich *bewusst* endlich mal mein neues E-Bike ausprobiert und bin damit zur Arbeit gefahren.

Petra Wileczelek

Buchhaltung
Caritasverband für das Kreisdekanat Altena-Lüdenscheid

Wir als Familie setzen die 7 Punkte zur Reduzierung des CO2-Ausstoßes seit vielen Jahren zu 98% um.

Wir fliegen nicht, kaufen regional ein, nutzen keine Plastiktüten, haben das Haus gut isoliert, nutzen die Heizung sparsam, verwenden überall Abschaltstecker und essen kaum Fleisch.

Leider muss ich sehr viel Autofahren – daher fahre ich einen sparsamen Benziner.

Iris Hacker-Maack

Qualitätsbeauftragte
Hygienebeauftragte
Präventionsfachkraft und Schulungsreferentin
Leitung hauswirtschaftliche Dienstleistung
Leitung Demenz-Cafe Lisbeth

Meine Familie und ich lassen uns regelmäßig frisches Obst und Gemüse aus der Region und unverpackte Lebensmittel über www.genussbox.com liefern.

Die Lieferung erfolgt über Erdgas Autos direkt zur Haustür.

Wir kaufen nur regionales Fleisch ein und pflanzen Kartoffeln etc. im Hochbeet an.

Ich versuche so viel wie möglich mit dem **Rad** oder **zu Fuß** unterwegs zu sein.
Ansonsten fahre ich ein **E-Auto**.

Arne Röhrbein
Leitung Tagesstätte / Kontaktstelle für Menschen mit psychischen Erkrankungen

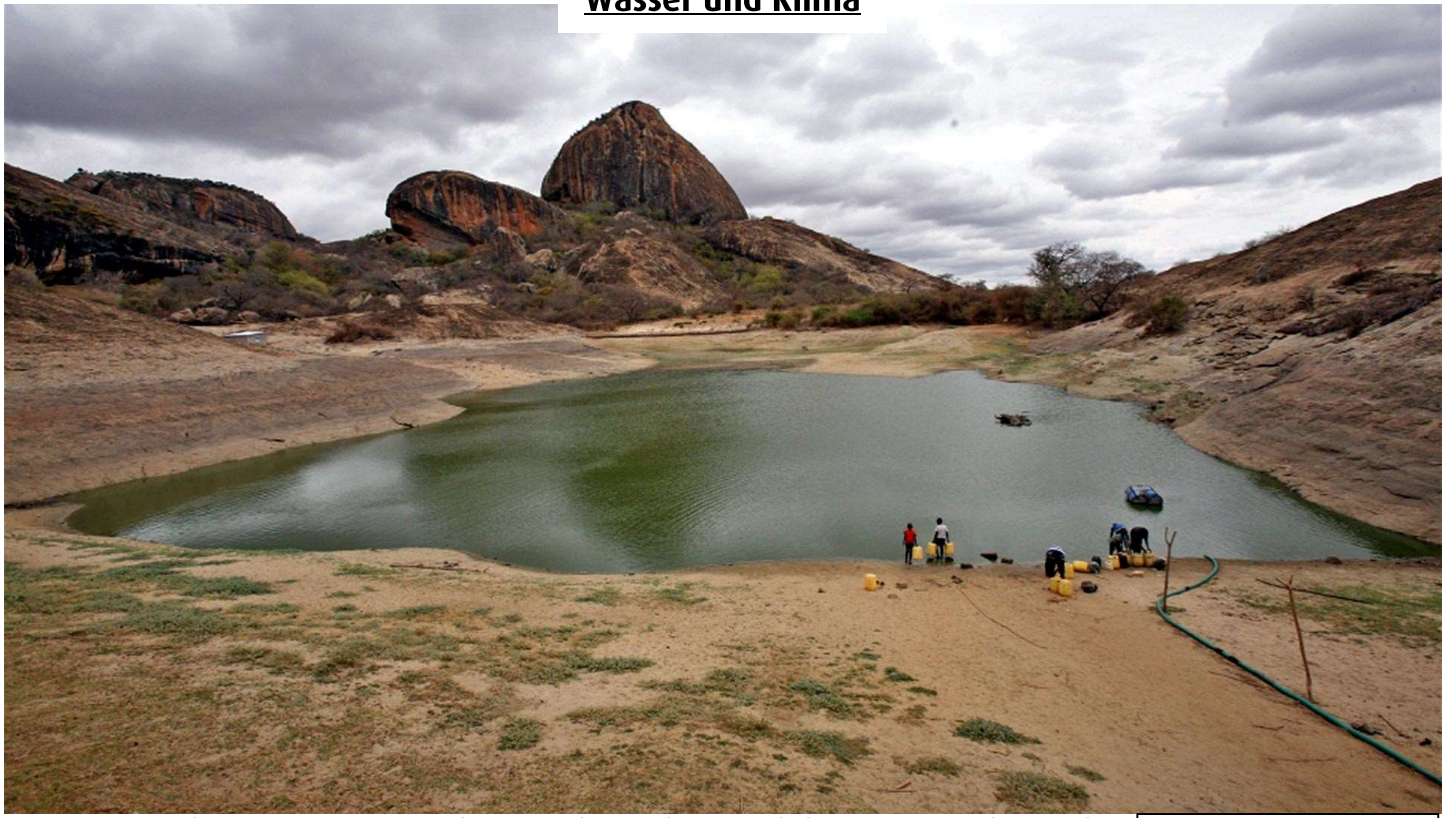
Wir möchten unsere Besucher*innen dazu einladen, sich ebenfalls mit der Fastenaktion und ihren Themen auseinanderzusetzen.

Die wöchentlichen Inputs stellen wir ihnen nun ab sofort auch in ausgedruckter Form zur Verfügung.

Colette Basquit

stellv. Leitung Tagesstätte / Kontaktstelle für Menschen mit psychischen Erkrankungen

Wasser und Klima



Die Ngomeni-Talsperre im Mwingi-Distrikt, Kenia, die Hunderte Haushalte versorgt, trocknet nach Angaben von Anwohnern zum ersten Mal seit Jahren aus.

Foto: Ann Weru/IRIN

Wasser und Klima

Beim Wasser zeigen sich die Folgen des Klimawandels ganz extrem. Besonders durch Wasserknappheit bei Dürren und durch Überschwemmungen als Folge von starkem Regen oder Flusshochwasser.

Bereits heute leiden etwa **vier Milliarden Menschen** mindestens einen Monat im Jahr unter **schwerer Wasserknappheit** (BMZ, 2021).

Nach dem Sonderbericht des Weltklimarates wird sich die Anzahl der Menschen, die unter Wasserknappheit leiden, **voraussichtlich verdoppeln**, wenn die globale Temperatur nicht um 1,5 °C, sondern um 2 °C steigt.

Bis 2050 könnte sich die **Nachfrage nach Wasser** um **55%** steigern. Besonders **Städte** werden hiervon betroffen sein, denn ihnen werden **zwei Drittel** des heute noch verfügbaren Wassers fehlen (BMZ, 2021).

In Teilen von **Mittelamerika und Asien** leiden die Menschen gleichzeitig schon heute unter **extrem starken Regenfällen**. Dies wird der Klimawandel zunehmend verschärfen – sei es durch zu viel, zu wenig oder zu verschmutztes Wasser.

KLIMA & ENTWICKLUNG

DATEN UND FAKTEN

WASSER

Der Klimawandel geht Hand in Hand mit vielen negativen Auswirkungen auf unser Wasser. Ob mit Blick auf Energie, Landwirtschaft, Gesundheit oder Biodiversität – Klimawandel bedeutet auch Wasserwandel.

80 %
der Abwässer weltweit bleiben ungeklärt und setzen extrem klimaschädliche Treibhausgase frei

90 %
der durch den Klimawandel verstärkten Naturkatastrophen stehen im Zusammenhang mit Wasserrisiken

Bis
2100
gefährdet der Klimawandel 1/3 der Gletscher Asiens und beeinträchtigt dadurch die Wasserversorgung von vielen Millionen Menschen und ihrer Felder

Bis
2050
werden 2/3 der Weltbevölkerung von den Auswirkungen von Wasserarmut betroffen sein

bmz.de

Hätten Sie das gedacht?

- Wasser trägt auch selbst zum Ausstoß von Treibhausgasen bei.

- Die Aufbereitung von und Versorgung mit Trinkwasser sowie die Klärung von Abwasser benötigen viel Energie und setzen große Mengen an Treibhausgasen frei.

- Feuchtgebiete, die auf ständige Versorgung mit sauberem Wasser angewiesen sind, müssen unbedingt geschützt werden: Schätzungen zufolge speichern Moore weltweit doppelt so viel Kohlenstoff wie alle Wälder der Erde zusammen.

- Gletscher spielen oft eine entscheidende Rolle für die Wasserversorgung der Bevölkerung. Wenn diese Wasserspeicher verschwinden, ist die Trinkwasserversorgung gefährdet.

Wie viel Wasser verbrauchen wir eigentlich täglich?

- Im Durchschnitt benötigt jeder Deutsche **täglich** 127 Liter Trinkwasser.
- Davon werden lediglich 5 Liter tatsächlich zum Trinken oder Kochen verwendet.
- Unser wertvolles Trinkwasser verbrauchen wir hauptsächlich zum Duschen, Waschen, Baden und zum Toilette spülen.
- Für eine **Tasse Kaffee** liegt der „virtuelle" Wasserverbrauch bei ca. **140 Liter**. Dazu gehören die Mengen Wasser, die zum Anbau und der Verarbeitung des Kaffes benötigt werden.
- Fast-Food und Fleisch haben mit Abstand den höchsten virtuellen Wasserverbrauch.
- Für die Produktion von 1 kg Rindfleisch werden bis zu **15.300 Liter** Wasser benötigt.

  → Mit dieser Wassermenge könnte man ein Jahr lang täglich duschen.

Wie kommen Treibhausgas-Emissionen durch Wasser überhaupt zustande?

Hauptverursacher der Emissionen sind:

- das Pumpen von Grund- und Oberflächenwasser,
- die anschließende Aufbereitung in Wasserwerken,
- das Aufheizen und Abkühlen in Haushalten und in der Industrie
- die Reinigung des Abwassers

Die Landwirtschaft verbraucht mit ca. 70% das meiste Frischwasser. Dieses beläuft sich auf **3800 Milliarden Kubikmeter** Frischwasser pro Jahr! (wwf-Jugend)

Thema der Woche – Gemeinsam über unseren *Wasserfußabdruck bewusst* werden

Wir verbrauchen täglich ca. 127 Liter Trinkwasser. Das sogenannte „virtuelle“ Wasser versteckt sich vor allem in den Lebensmitteln, Konsumgütern und Dienstleistungen. Unser virtueller Wasserfußabdruck beträgt so fast 3900 Liter! Die Hälfte davon steckt in den Produkten, die wir importieren. Wir tragen (teilweise unbewusst) also zu Wassermangel und -verschmutzung bei und leben somit auf Kosten anderer Länder.

Lasst uns diese Woche gemeinsam...

- ...bewusst unseren persönlichen Wasserfußabdruck ermitteln (www.wasserraub.de/wasserfussabdruck).
- ...bewusst über schädliches und unschädliches virtuelles Wasser informieren.
- ...bewusst die Anbaugebiete unserer Lebensmittel überprüfen und ggf. Alternativen finden.
- ...bewusst Fleisch zu vermeiden, um unseren Wasserfußabdruck zu minimieren.

Die Fastenaktion aktiv unterstützen

Sicherlich fällt das Thema der Woche der einen Person leichter, als der anderen.

Dennoch freuen wir uns total, dass Sie sich diese Woche mit dem Thema auseinandersetzen. Wenn Sie Ihre Gedanken oder Erfahrungen zur Fastenaktion teilen möchten, nehmen Sie gerne jederzeit Kontakt zur youngcaritas auf:

E-Mail: mara.buhl@youngcaritas-mk.de

Telefon: 02351/ 905-005

Mobil: 0157/ 8055 2793

young caritas
Märkischer Kreis